

S t a d t H a a n
Niederschrift über die
2. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Haan
am Donnerstag, dem 25.02.2021 um 17:00 Uhr
im Aula des Schulzentrum Walder Strasse

Beginn:
17:00

Ende:
22:00

CDU-Fraktion

Stv. Vincent Endereß
AM Sven Groters
AM Henrik Radtke

SPD-Fraktion

AM Martin Haesen
Stv. Marion Klaus

WLH-Fraktion

AM Tessa Lukat
Frau Nadine Lütz

GAL-Fraktion

Stv. Jochen Sack

FDP-Fraktion

AM Thomas Kirchhoff

stimmberechtigte Mitglieder

AM Denise Barenthin
Frau Beate Baroke
AM Lea Duch
AM Hanno Krüger
AM Sina Lorenz
AM Doris Weidner

beratende Mitglieder

Herr Michael Jans
AM Bernhild Kurosinski
Herr Michael Mertens
Frau Barbara Müller
Frau Joanna Stollenwerk
Herr Richter Markus Thomas Zweigle

Vertreter des Seniorenbeirates

Frau Barbara Schwarze

Vertreter des Jugendparlamentes

Herr Dominik Budyh

Vertreter der Verwaltung

Frau Annette Herz

Frau Elke Fischer

Frau Doreen Kirchmann

Frau Doris Abel

Herr Pantel

Der stellv. Vorsitzende Vincent Endereß Der **Stv. Vincent Endereß** leitet als stellvertretender Vorsitzender der JHA Sitzung des Jugendhilfeausschusses. Er eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr und begrüßt alle Ausschussmitglieder und Gäste und stellt fest, dass ordnungsgemäß zur Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Aufgrund der Coronapandemie haben Gäste und die nicht stimmberechtigten Mitglieder des JHA über eine Videokonferenz an der Sitzung teilgenommen.

Da Ausschussmitglied und stellvertretendes Ausschussmitglied der **GAL** zu dem Termin verhindert sind, ist Herr Uwe Elker für die **GAL** während der Sitzung anwesend. Um Beiträge der **GAL** zu ermöglichen, wird die Sitzung jeweils für die Wortmeldungen von Herrn Elker unterbrochen.

AM Tessa Lukat stellt den Antrag zur Tagesordnung, die Anfragen zu den Stadtteilworkshops und der aufsuchenden Jugendarbeit im Rahmen des TOP 7 Haushaltsplanberatungen 2021;

PB 06 P 17 SPD Aufsuchende Jugendarbeit zu beantworten.

Stv. Vincent Endereß stellt den Antrag zur Tagesordnung, den TOP 8 Antrag von Kipkel auf Erhöhung des Pauschalzuschusses im Rahmen des TOP 7 Haushaltsplanberatungen 2021 zu beraten.

Öffentliche Sitzung

1 ./ Kinder- u. Jugendfragestunde und Kinder- u. Jugendparlament aktuell

Protokoll:

Es sind keine Jugendlichen oder Kinder anwesend, die eine Frage stellen wollen.

Frau Wendel berichtet über den Start des Kinderparlamentes.

AM Dominik Budyh berichtet über die drei aktuellen Hauptziele des Jugendparlamentes (Jugendtreffpunkte, Umwelt und Mobilität und Bildung (insbesondere politische Bildung)).

Am 17.März findet die konstituierende Sitzung des Kreisjugendrates statt, in dem auch das Jugendparlament Haan vertreten ist.

In den beiden Unterausschüssen des Jugendhilfeausschusses ist das Jugendparlament vertreten. (UA Spielflächenleitplanung Dominik Budyh, vertreten durch Roxana Zambon/ UA Kinderschutz Kim Dernbach, vertreten durch Roxana Zambon)

Über die konkreten Projekte des Jugendparlamentes berichtet Amélie Lämmerhirt.

Im UMA wurde ein Antrag zur Verbesserung des Nahverkehrsplans gestellt. Umfragen unter Haaner Jugendlichen wurden erstellt zum Infektionsschutz auf den Schulwegen und zum Medienentwicklungsplan. Zu den Jugendtreffpunkten sei eine Umfrage geplant.

Der Ehrenamtsguide sei kurz vor der Fertigstellung.

An der Broschüre zum Stadtjubiläum habe sich das Jugendparlament mit einem Poetry Slam beteiligt.

2 ./ Antrag des Jugendparlamentes auf Umbenennung des Unterausschusses "Spiel-

flächenleitplanung"

Protokoll:

AM Dominik Budyh betont die gute Arbeit, des Unterausschusses, der damit begonnen habe, sich auch um die Jugendorte in Haan zu kümmern. Dies solle sich auch im Namen widerspiegeln.

Beschluss:

Der Unterausschuss „Spielflächenleitplanung“ wird umbenannt in Unterausschuss „Spielflächen & Jugendtreffpunkte“.

Abstimmungsergebnis:

Abstimmungsergebnis	Ja	13	Nein	0	Enth.	0	→ einstimmig
----------------------------	----	----	------	---	-------	---	--------------

3 ./ Antrag des Jugendparlamentes auf Sitzungsgeld

Protokoll:

Der Antrag wird grundsätzlich von den Ausschussmitgliedern begrüßt, allerdings werden auch die rechtlichen Hürden gesehen.

Bgo. Annette Herz erläutert hierzu, dass Sitzungsgelder nur an sachkundige Einwohner/innen, bei denen das passive Wahlrecht Voraussetzung sei, gezahlt werden könne. Somit sei dies bei Minderjährigen nicht möglich.

Für **AM Dominik Budyh** ist sei es vor allem wichtig, dass alle Parlamentarier des Jugendparlamentes unabhängig von der Volljährigkeit Erfahrungen in den Ausschüssen sammeln können. Als beratende Mitglieder werde man die volljährigen Jugendparlamentarier in die Ausschüsse entsenden, aber auch die noch nicht Volljährigen sollten sich an den Sitzungen beteiligen. Grundsätzlich setze man sich im Jugendparlament für eine Änderung der Gemeindeordnung NRW ein.

Beschluss:

Die Verwaltung prüft, welche Änderungen der Satzung des Jugendparlamentes durchgeführt werden müssen, damit die Teilnehmer*innen der JuPa an den Fachausschüssen des Rates Sitzungsgeld gezahlt werden kann und leitet darauffolgend die entsprechenden Schritte ein.

Abstimmungsergebnis:

Abstimmungsergebnis	Ja	13	Nein	0	Enth.	0	→ einstimmig
----------------------------	----	----	------	---	-------	---	---------------------

4 ./ Kinder- und Jugendförderplan -Einbringung-

Protokoll:

Ein Entwurf wurde zwar bereits fertiggestellt, es sollte aber insbesondere den neuen Mitgliedern noch die Gelegenheit gegeben werden, sich einzubringen.

Bis zum 2. April können Ideen, Anregungen, Kommentare oder Anfragen noch an Herrn Pantel (dietmar.pantel@stadt-haan.de) gesandt werden.

In der zweiten Aprilhälfte wird es dann eine Abstimmung mit allen Interessierten geben, so dass ein Kinder- und Jugendförderplan dann in der Sitzung im Mai zur Abstimmung vorgelegt werden kann.

Beschluss:

Ohne Beschlussfassung

Abstimmungsergebnis:

Ohne Abstimmung

5 ./ Kindergartenbedarfsplanung 2021/2022 Vorlage: 51/007/2021

Protokoll:

Frau Kirchmann stellt für die **Verwaltung** die Kindergartenbedarfsplanung vor. Allen Kindern aus Haan könne zum 01.08.2021 ein Betreuungsplatz angeboten werden. Derzeit seien noch freie Plätze in Kitas und in der Kindertagespflege vorhanden. Es sei mit den Trägern besprochen worden, die Überbelegung abzubauen. Einige tun dies. Auch Notplätze seien noch frei für Familien, die unterjährig zuziehen und einen Bedarf anmelden. Sogar Förderplätze seien frei.

AM Bernhild Kurosinski fragt nach, wie es zu den 29 Überbelegungsplätzen komme und ob es sich um eine bereinigte Zahl handle. In Einzelfällen sei ja eine Überbelegung unumgänglich und man wolle auch das Wunsch- und Wahlrecht der Eltern nicht einschränken, aber jeder freie Platz koste Einrichtungen Geld, was zu Defizitanträgen führen könne. Dies fordere Anstrengungen zum Abbau der Überbelegungen.

Sie wünsche sich für die nächste Kindergartenbedarfsplanung wieder die Tabelle mit der Übersicht aller Einrichtungen mit den aktuellen Belegungen, den genehmigten Plätzen und den Über- und Unterbelegungen in Haan, da diese einen schnellen Überblick über die Über- und Unterbelegungen nach Einrichtungen biete.

Zur Frage nach den Überbelegungsplätzen führt die **Verwaltung** aus, dass es sich um tatsächliche Überbelegungsplätze handele, die nicht mit Unterbelegungen gegengerechnet wurden.

Die Tabelle werde im nächsten Jahr in überarbeiteter Form wieder in die Kindergartenbedarfsplanung aufgenommen.

Für **Stv. Marion Klaus** zeigen die 29 Überbelegungsplätze, dass mindestens noch eine Gruppe fehle, wolle man von der Überbelegung weg.

AM Sven Groters sieht Haan auf einem guten Weg, im Kreis Mettmann sei man die Nummer 1, in NRW auf Platz 2.

Beschlussvorschlag:

Der JHA stimmt der vorgelegten Kindertagesstättenbedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2021/2022 (01.08.2021 bis 31.07.2022) als Ergebnis der Jugendhilfeplanung nach § 80 SGB VIII, vorbehaltlich der Zustimmung des Landes und der Zuschussgewährung nach § 24 und § 38 Kinderbildungsgesetz NRW, zu.

1. Die geplante Gruppenerweiterung in der Gruppenform III in der Kita „Am Sandbach“ wird durchgeführt. Der Betrieb der 3. Gruppe wird ab Mai 2021 aufgenommen.
2. Die geplante Gruppenform III (Kinder von 3 Jahre bis zum Schuleintritt) in der Städt. Kita „Am Sandbach“ mit 20 - 25 Plätzen wird in eine Gruppenform I (Kinder von 2 Jahre bis zum Schuleintritt) mit 20 Plätzen umgewandelt.
3. Der Ratsbeschluss vom 27. Februar 2018 zur Überbelegung in der städt. Kita „Am Bollenberg“ wird aufgehoben. In der städt. Kita „Am Bollenberg“ sollen gemäß der Bedarfsplanung die Überbelegungen ab dem Kindergartenjahr 2021/2022 sukzessiv abgebaut werden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

6 ./ Stellenplanberatungen - Stellenplan 2021

Einrichtung eines Stellenanteils von 0,7 für Kindergartenangelegenheiten im Jugendamt

Vorlage: 10/019/2021

Protokoll:

Der Rat der Stadt Haan beschließt die Aufnahme eines Stellenanteils von 0,7 für den Bereich der „Kindergartenangelegenheiten“ (EG 9a) im Stellenplan 2021 aufzunehmen

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Haan beschließt die Aufnahme eines Stellenanteils von 0,7 für den Bereich der „Kindergartenangelegenheiten“ (EG 9a) im Stellenplan 2021 aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

6.1 Stellenplanberatungen - Stellenplan 2021

**./ Einrichtung eines zusätzlichen Stellenanteils von 0,5 im Bezirkssozialdienst,
Sozialarbeiter/Sozialarbeiterin
Vorlage: 10/033/2021**

Protokoll:

Der Rat der Stadt Haan beschließt einen zusätzlichen Stellenanteil von 0,5 im Bezirkssozialdienst für den Bezirk Gruitzen im Stellenplan 2021 einzurichten.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Haan beschließt einen zusätzlichen Stellenanteil von 0,5 im Bezirkssozialdienst für den Bezirk Gruitzen im Stellenplan 2021 einzurichten.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

7 ./ Haushaltsplanberatungen 2021; Jugendhilfeausschuss

Vorlage: 20/003/2021

Protokoll:

TOP 7 Haushaltsplanberatungen 2021;

PB 06 Nr. 44 Amt 65 - 060125.524140 Gebäudeversicherung Kita Erikaweg**Protokoll:**

Ohne weiterer Beratung.

Beschluss:

Dem Veränderungsantrag lfd. Nr. 44 zum Haushaltsplanentwurf wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis	Ja	13	Nein	0	Enth.	0	→	einstimmig
----------------------------	----	----	------	---	-------	---	---	-------------------

TOP 7 Haushaltsplanberatungen 2021;**PB 06 Nr. 48 Amt 51 - 060125.529190 Telefonanschluss KiTa Am Sandbach****Protokoll:**

Ohne weiterer Beratung.

Beschluss:

Dem Veränderungsantrag lfd. Nr. 48 zu Haushaltsplanentwurf wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis	Ja	13	Nein	0	Enth.	0	→	einstimmig
----------------------------	----	----	------	---	-------	---	---	-------------------

TOP 7 Haushaltsplanberatungen 2021;**PB 06 Nr. 45 Amt 51 - 060110.531812 Freiw. Zuw. an uebr. Bereich****Protokoll:**

(Sitzungsunterbrechung) **Herr Uwe Elker** könne den Antrag der Verwaltung grundsätzlich nachvollziehen, er frage sich aber, ob nicht doch wieder ein Defizit ausgleich notwendig sei und dann ein Nachtragshaushalt drohe.

Kämmerin Doris Abel antwortet hierzu, dass in 2020 und auch den Vorjahren Rückstellungen gebildet worden seien. Ein Nachtrag drohe somit nicht.

Beschluss:

Dem Veränderungsantrag lfd. Nr. 45 zu Haushaltsplanentwurf wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis	Ja	13	Nein	0	Enth.	0	→	einstimmig
----------------------------	----	----	------	---	-------	---	---	-------------------

TOP 7 Haushaltsplanberatungen 2021;**PB 04 P 03 CDU Veranstaltungen für Jugendliche****Protokoll:**

AM Dominik Budyh begrüßt für das Jugendparlament den Antrag ungemein, da es die Kultur für Jugendliche in Haan voranbringe. Zur Erstellung eines Konzeptes, wie das Geld verwendet werden könne, biete er das Jugendparlament als Dialogstelle an.

AM Thomas Kirchhoff erklärt, dass die **FDP** die Idee unterstütze, dass sich aber die Frage stelle, ob dafür ein Budget geschaffen werden müsse, oder ob das Geld bereits im Budget des Jugendhauses vorhanden sei.

Bgo. Annette Herz führt hierzu aus, dass es sich um spezielle neue Angebote handele, für die es bisher kein Budget gebe.

(Sitzungsunterbrechung): **Herr Uwe Elker** könne für die **GAL** das Angebot zwar unterstützen, dem Antrag fehle aber ein Konzept zur Verwendung des Geldes. Es stelle sich auch die Frage, wer in der Verwaltung das begleite.

AM Hanno Krüger sehe in dem Antrag einen Aktionismus, dem das Konzept fehle. Er wünsche sich, dass das Geld allen engagierten jungen Menschen in Haan zur Verfügung gestellt werde. Er schlägt eine Aufstockung vor, das Geld könne dann als Pauschalförderung allen Verbänden, die mit jungen Menschen arbeiten, zugutekommen.

Stv. Marion Klaus bezeichnet es für die **SPD** als gute Idee, Jugendliche zu unterstützen. Sie frage sich aber, warum die Angebote nur im Sommer stattfinden sollen. Sie schlägt einen Sperrvermerk vor, bis ein Konzept vorliege.

AM Sven Groters erläutert, dass es in dem Antrag darum gehe, Jugendlichen für die Angebote einen finanziellen Rahmen zuzusichern. Die Ideen und Angebote sollen aus der Mitte der Ju-

gendlichen kommen. Für den Sommer seien die Angebote angedacht, da man im Hinblick auf die Infektionslage noch nicht mit Angeboten in geschlossenen Räumen rechnen könne. Generell gehe es aber darum, Angebote für Jugendliche unabhängig von der Jahreszeit zu schaffen. Er regt eine Erweiterung des Antrages um die Einbindung weiterer Jugendorganisationen an.

Stv. Martin Haesen regt an, bestehende Plattformen wie die Kultureinrichtungen und den Stadtjugendring zu nutzen und Verbände und Vereine einzubinden.

Der **Jugendreferent Peter Burek** weist darauf hin, dass die Verwendung der Mittel einfach und unbürokratisch erfolgen solle. Als positives Beispiel für eine unkomplizierte Regelung nennt er den Kulturrucksack NRW.

Beschluss:

Der JHA empfiehlt die Einstellung von 5000 Euro mit Sperrvermerk in den Haushalt 2021 ff. für Veranstaltungen speziell für Jugendliche. Die Stabsstelle Kultur, das Jugendparlament und interessierte Akteure der Jugendarbeit erarbeiten Ideen für die Freigabe der Mittel durch den JHA.

Abstimmungsergebnis	Ja	13	Nein	0	Enth.	0	➔	einstimmig
----------------------------	----	----	------	---	-------	---	---	-------------------

**TOP 7 Haushaltsplanberatungen 2021;
PB 06 P 17 SPD Aufsuchende Jugendarbeit**

Protokoll:

Zu diesem Punkt wurde die Anfrage der **GAL** zur aufsuchenden Jugendarbeit von der **Verwaltung** beantwortet. **AL Elke Fischer** führt hierzu aus, dass es nicht darum gehen könne, eine Stelle zu schaffen, die sich dann ein Aufgabenfeld suche, vielmehr müsse die Grundlage des Konzeptes ein festgestellter Bedarf sein. Die **Verwaltung** habe daher auf verschiedenen Ebenen (Bezirkssozialdienst, Jugendgerichtshilfe, Jugendreferent) eine Bedarfsabfrage vorgenommen. Diese habe keinerlei Hinweise auf einen Bedarf an einer aufsuchenden Jugendarbeit ergeben. Der **Jugendreferent Peter Burek** führt aus, dass es in der aufsuchenden Jugendarbeit um Jugendliche mit massiven Problemen gehe, die sonst nicht zu erreichen seien. Davon gebe es in Haan nur eine sehr kleine Anzahl und diese werde schon erreicht durch andere Angebote der aufsuchenden Arbeit, etwa der Suchthilfe der Caritas.

Stv. Marion Klaus sehe schon einen Bedarf, so gebe es in Haan Jugendgruppen, über die sich Anwohner beschwert haben und es seien auch schon Papierkörbe angezündet worden. Es gehe darum, mit diesen Jugendlichen ins Gespräch zu kommen.

AM Tessa Lukat fürchtet, dass dieses Angebot von Jugendlichen eher als störend wahrgenommen werde. Es sei widersprüchlich, einerseits im Spielflächenleitplan Jugendorte zu fördern und dann eine Stelle zu schaffen, die Jugendlichen von dort zu vertreiben.

Antrag:

Die **SPD-Fraktion** im Rat der Stadt Haan beantragt für den Haushalt 2021 die Einstellung der Mittel, um einen Sozialarbeiter oder eine Sozialarbeiterin für die aufsuchende Jugendhilfe einzustellen. Es ist sicher zu stellen, dass die eingestellte Person zu den relevanten Zeiten, wie z.B. am Abend und am Wochenende eingesetzt werden kann.

Abstimmungsergebnis	Ja	2	Nein	9	Enth.	2	➔	Mehrheitlich abgelehnt
----------------------------	----	---	------	---	-------	---	---	-------------------------------

**TOP 7 Haushaltsplanberatungen 2021;
PB 06 P 19 SPD Kinderschutz**

Protokoll:

Die **Bgo. Annette Herz** geht auf die Anfrage der **WLH-Fraktion** vom 23.02.2021 ein, wonach der **UA Kinderschutz** keine Entscheidungsbefugnis zur Verausgabung von 20 Tsd. € habe. Sie erklärt, dass der Antrag der **SPD** nachgeschärft werden könne und schlägt eine Veranschlagung der Mittel im Produkt 060210 (Kinder- und Jugendarbeit außerhalb von Einrichtungen) vor. Die Entscheidung darüber treffe der Rat, nicht der **UA Kinderschutz**.

Die **Stv. Marion Klaus** teilt mit, dass die erste Sitzung des UA Kinderschutz am 10. März als Videokonferenz stattfinden werde. In dem Antrag der **SPD** gehe es darum, Mittel für den Kinderschutz bereitzustellen, eine Konkretisierung werde dann durch den Unterausschuss erfolgen. Die Mittel können auch mit einem Sperrvermerk versehen werden.

AM Bernhild Kurosinski berichtet, dass es bereits einen Konzeptentwurf des Stadtelternrates zum Kinderschutz in Haan gebe, den man in den Unterausschuss einbringen werde.

(Sitzungsunterbrechung) **Herr Uwe Elker** sieht den Kinderschutz als sehr wichtig an, er weist aber darauf hin, dass es bisher noch keine Sitzung des Unterausschusses gegeben habe und nicht klar sei, in welcher Höhe das Geld wirklich eingestellt werden müsse. So solle hier Geld eingeplant werden, niemand wisse aber wozu.

Beschluss:

In das Produktkonto „060210 Kinder- und Jugendarbeit außerhalb von Einrichtungen“ werden 20.000 € für Maßnahmen des präventiven Kinderschutzes eingestellt, versehen mit einem Sperrvermerk.

Abstimmungsergebnis	Ja	12	Nein	0	Enth.	1	➔	Mehrheitlich angenommen
----------------------------	----	----	------	---	-------	---	---	--------------------------------

**TOP 7 Haushaltsplanberatungen 2021;
PB 06 P 20 SPD Aufstockung Budget Spielflächenleitplan**

Protokoll:

Die **Bgo. Annette Herz** teilt für die Verwaltung mit, dass Herr Gabe bereits in einen intensiven Austausch mit den Jugendlichen eingestiegen sei, es aber für 2021 nicht erkennbar sei, dass seine Ressourcen ausreichen, um weitere Mittel über das bereits eingeplante Budget hinaus zielgerichtet einzusetzen.

Stv. Vincent Endereß sieht in dem Antrag nur eine symbolische Erhöhung, da der Unterausschuss Spielflächenleitplanung sich längst mit dem Thema Jugendorte beschäftige. Er regt an, solche Anträge künftig im UA vorzubespochen.

Auf die Frage, welches Budget Herr Gabe verwalte, trägt er vorgehend auf den TOP 10 Bericht des Unterausschusses Spielflächenleitplanung eine Mail von Herrn Sbrzesny vor:

Hallo Herr Endereß,

Herr Gabe teilte mir soeben mit, dass es in der gestrigen Sitzung des UA Spielflächenleitplan Fragen zum Haushaltsansatz 2021 für die Umsetzung von Maßnahmen aus dem Spielflächenleitplan gab.

Für 2021 hatten wir Mittel in der Höhe von **300.000** EUR für die Maßnahmen Sanddornweg, Adlerstraße und Landstraße beantragt. Nachdem wir nun nach Abschluss der Entwurfsplanung eine Kostenschätzung durchgeführt haben, werden die Mittel wohl nach der Umsetzung der Maßnahmen Sanddornweg und Adlerstraße weitestgehend erschöpft sein. Dies liegt in erster Linie daran, dass der Bedarf an Ausstattung und Spielmöglichkeiten dann doch höher ist als es von uns zunächst erwartet wurde.

Bezüglich der Landstraße ist in ersten Gesprächen im UA und JUPA deutlich geworden, dass es dort noch erheblichen Abstimmungs- und Beteiligungsbedarf gibt. Vor diesem Hintergrund und angesichts der Anzahl der in 2021 laufenden Projekte sieht die Verwaltung keine Möglichkeit bereits in diesem Jahr mit einer weiteren Baumaßnahme zu starten und würde den Baubeginn für dieses Projekt in das nächste Jahr schieben. Die notwendigen Mittel wird die Verwaltung dann für den Haushalt 2022 beantragen. Zudem wird derzeit geprüft, ob für das Projekt Landstraße Fördermittel akquiriert werden können.

Konnte ich die offenen Fragen damit beantworten?

Viele Grüße
David Sbrzesny

Stv. Marion Klaus zieht für die SPD Fraktion den Antrag zurück.

Antrag:

Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Haan beantragt für den Haushalt 2021 eine Aufstockung des Budgets für die Spielflächenleitplanung um 10.000,-€.

Abstimmungsergebnis

Antrag zurückgezogen

**TOP 7 Haushaltsplanberatungen 2021;
PB 06 P 22 SPD Einrichtung legaler Graffitiwände**

Protokoll:

Stv. Martin Haesen erläutert, dass mit der Legalisierung von Graffiti an öffentlichen Wänden Jugendorte attraktiver gestaltet werden. Ein Schild solle darauf hinweisen, dass die Fläche freigegeben sei.

AM Sven Groters kann für die **CDU** die Idee unterstützen und regt an, dass auch in Gruiten eine entsprechende Wand gefunden werden solle.

AM Tessa Lukat fragt, wer denn Ansprechpartner sei, wer für die Reinigung zuständig sei und wie man mit unangemessenen Äußerungen auf der Wand umgehe.

(Sitzungsunterbrechung) **Herr Uwe Elker** berichtet von ähnlichen Aktionen in Zusammenarbeit der Polizei mit Kommunen, die sich als positiv erwiesen haben. Die veranschlagten Kosten sehe er jedoch als zu hoch an, Mülleimer seien nicht notwendig, da sie Sprayer ihre Dosen auch wieder mitnehmen könnten.

Stv. Vincent Endereß berichtet, dass es für den Jugendort Landstraße auch Überlegungen gebe, dort extra ein Wand für Graffiti aufzustellen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt 2021 eine „Hall of Fame“ (legale Graffitifläche) zum Anbringen von Graffiti bzw. Streetart freizugeben und einzurichten. Dies soll gemeinsam mit den Verbänden der Jugendhilfe, dem Jugendparlament und interessierten Jugendlichen erfolgen. Die legalen Graffitiflächen sind durch entsprechende Schilder an den Bauwerken zu kennzeichnen, an denen zusätzlich die Gestaltungsregeln für die Bearbeitung der freien Flächen festgehalten sind. Die hierfür notwendigen finanziellen Aufwendungen sollen im Haushalt bereitgestellt werden.

Abstimmungsergebnis

Ja	13	Nein	0	Enth.	0	→	einstimmig
----	----	------	---	-------	---	---	-------------------

**TOP 7 Haushaltsplanberatungen 2021;
PB 06 P 26 GAL Familienzentrum Unterhaan**

Protokoll:

AL Elke Fischer führt aus, dass das Team der Einrichtung grundsätzlich der Idee positiv gegenüberstehe, dass man dafür aber mehr Vorlauf benötige. In diesem Kindergartenjahr sei das angesichts der bestehenden Herausforderungen (erfolgter Umzug, Coronabetrieb) nicht zu erreichen. Im Kindergartenjahr 22/ 23 könne man damit beginnen.

(Sitzungsunterbrechung) **Herr Uwe Elker** zieht den Antrag der GAL zurück.

Antrag:

Die Stadt Haan soll als Träger der KiTa Märchenwald, ggf. auch im Verbund mit der KiTa „Am Sandbach“ die Zertifizierung als Familienzentrum vorbereiten, damit auch Unterhaan bald ein Familienzentrum zur Verfügung steht

Im Haushalt 2021 sind die notwendigen Kosten, analog der Zertifizierung des Familienzentrums am Bollenberg, einzustellen.

Abstimmungsergebnis	Antrag zurückgezogen
----------------------------	-----------------------------

**TOP 7 Haushaltsplanberatungen 2021;
PB 06 P 31 GAL Erhöhung der Untergrenze der Elternbeiträge**

Protokoll:

Frau Doreen Kirchmann stellt für die **Verwaltung** eine erste grobe Berechnungskalkulation vor, deren Parameter allerdings nicht mit der bisherigen Satzung übereinstimmen. Daher schlägt die Verwaltung einen geänderten Beschlussvorschlag vor, der eine Änderung der Satzung zum aktuellen Beitragsjahr beinhaltet.

AM Sven Groters begrüßt aus Sicht der **CDU** den Antrag, der er eine schrittweise Beitragsbefreiung für alle Eltern bedeute.

Auch **Stv. Marion Klaus** unterstützt für die **SPD**, dass es in Richtung Beitragsfreiheit gehe.

AM Thomas Kirchhoff erklärt, dass sich die **FDP** grundsätzlich mit dem Ziel anfreunden könne, dass er aber in erster Linie nicht Haan, sondern die Landesregierung in der Pflicht sehe.

Da es noch einen weiteren Beratungsbedarf zu einer geänderten Beschlussfassung in den Fraktionen gibt, wird diese in den HFA verschoben.

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die finanziellen Konsequenzen für den Haushalt 2021 durch die Anhebung der Untergrenze der Elternbeiträge für die Betreuung von U3-Kindern, in drei verschiedenen Modellrechnungen vorzulegen, damit einerseits die finanziellen Auswirkungen auf den Haushalt und andererseits die Anzahl der infrage kommenden Beitragszahler für die drei Modelle erkennbar sind, um dann eine Variante im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2021 in eine neue Gebührenordnung einzupreisen.

Modell 1: 20.000 € - 37.000 €

Modell 2: 33.000 € - 37.000 €

Modell 3: Wegfall der unteren Stufe, Beginn mit 37.000 €

Abstimmungsergebnis	Beschlussfassung in HFA verschoben
----------------------------	---

**TOP 7 Haushaltsplanberatungen 2021;
PB 06 P 36 WLH Förderbudget Bildungsangebote Kitas**

Protokoll:

Der Antrag der **WLH** und der gemeinsame Antrag von **CDU, SPD, GAL** und **FDP** werden wegen des sachverwandten Gegenstandes gemeinsam beraten.

Die **AL Elke Fischer** berichtet aus der Historie zur musikalischen Früherziehung in den Haaner Kitas. Anfang September 2020 bzw. zum neuen Kitajahr wurde mit einem Infoschreiben vom Ministerium darauf hingewiesen, dass in einer Kita keine zusätzlichen Elternbeiträge z.B. für die musikalische Früherziehung erhoben werden dürfen. KiBiz lässt keine verdeckten Beitragserhebungen zu. Ein Träger hat daraufhin das Musikschulangebot in der Kita ersatzlos abgeschafft. Im September wurde diese Problematik auch in der AG 78 diskutiert, da für die Musikschule die kompletten Elternbeiträge entfallen sind. Im November 2020 ist ein neuer Erlass des Ministeriums gekommen, der für Klarstellung gesorgt hat. Das Angebot der musikalischen Früherziehung kann in gleicher Form fortgesetzt werden. Über Bildung und Teilhabe bzw. mögliche Ermäßigungen können alle Kinder an der musikalischen Früherziehung in der Kita teilnehmen. Das Angebot ist freiwillig; es nehmen nur die Kinder teil, die es auch wollen.

Für **AM Bernhild Kurosinski** sind die Anträge zu kurzfristig gekommen, sodass eine Beratung im Stadtelternrat nicht mehr möglich gewesen sei. Sie hätte sich einen gemeinsamen Antrag ge-

wünscht.

AM Hanno Krüger würdigt die guten Angebote der Musikschule in der Vergangenheit, als Vertreter der Vereine wünsche er sich aber mehr Vielfalt in den Einrichtungen. Alle Anbieter sollen die gleichen Bedingungen geboten werden. Auch der Sport mache gute Angebote.

Stv. Marion Klaus möchte mit den Angeboten der Musikschule das fortgeführt wissen, was schon gut eingeführt worden sei. Wenn andere Anbieter ein Konzept vorlegen, können auch diese partizipieren.

(Sitzungsunterbrechung) **Herr Uwe Elker** weist darauf hin, dass für die Musikschule keine Bedarfsermittlung durchgeführt werden müsse, wie sie beim Antrag der WLH notwendig wäre.

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, für die Förderung der Bildungsangebote in den Kitas freier Träger ein Budget in Höhe von 80.000 Euro in den Haushalt 2021 und die mittelfristige Finanzplanung aufzunehmen.

2. Gleiche Bildungsangebote sollten auch in den Kitas mit städtischer Trägerschaft angeboten werden.

3) Für die Förderung erarbeitet die Verwaltung die Förderbedingungen, welche insbesondere Wert auf eine Zusammenarbeit mit anerkannten bzw. etablierten Partnern legt. Der Entwurf der Förderbedingungen wird dem JHA in seiner nächsten Sitzung vorgelegt.

Abstimmungsergebnis	Ja	2	Nein	9	Enth.	1	➔	Mehrheitlich abgelehnt
----------------------------	----	---	------	---	-------	---	---	-------------------------------

TOP 7 Haushaltsplanberatungen 2021;

PB 06 P 35 CDU, SPD, GAL, FDP Förderbudget musikalisch-künstlerische Bildungsangebote

Beschluss:

1) die Verwaltung wird beauftragt, für die Förderung musikalisch-künstlerischer Bildungsangebote in den Kitas freier Träger ein Budget in Höhe von 80.000 Euro in den Haushalt 2021 und die mittelfristige Finanzplanung aufzunehmen.

2) Gleiche Bildungsangebote sollen auch in den Kitas mit städtischer Trägerschaft angeboten werden.

3) Für die Förderung erarbeitet die Verwaltung die Förderbedingungen, welche insbesondere Wert auf eine Zusammenarbeit mit anerkannten bzw. etablierten Partnern liegt. der Entwurf der Förderbedingungen wird dem JHA in seiner nächsten Sitzung vorgelegt.

Abstimmungsergebnis	Ja	8	Nein	1	Enth.	3	➔	Mehrheitlich angenommen
----------------------------	----	---	------	---	-------	---	---	--------------------------------

Beschluss:

Für den Zuständigkeitsbereich des Jugendhilfeausschusses werden die in den Produkten genannten Ansätze des Ergebnis- und Finanzplanes wie im vorliegenden Haushaltsplanentwurf 2021 ausgewiesen dem Haupt- und Finanzausschuss zur Beschlussfassung empfohlen.

Über vorliegende Veränderungsanträge zum Haushalt wird nach Beratung eine Empfehlung ausgesprochen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

**8 ./ Antrag von Kipkel auf Erhöhung des Pauschalzuschusses
Vorlage: 51/009/2021**

Protokoll:

Die Ausschussmitglieder heben einvernehmlich die gute und wichtige Arbeit von KIPKEL hervor.

AM Tessa Lukat schlägt vor, die von Kipkel genannte höhere Summe von 12.000 € zu beschließen, woraufhin der Beschlussvorschlag geändert wird.

Beschlussvorschlag:

Der JHA empfiehlt HFA und Rat den Antrag von Kipkel vom 28. Januar 2021 auf Erhöhung des Pauschalzuschusses von bisher 5.000 € auf 12.000 € zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich angenommen
7 Ja / 5 Nein / 0 Enthaltungen

**9 ./ Fertigstellung der integrierten kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie
Vorlage: WTK/004/2021**

Protokoll:

AM Thomas Kirchhoff regt an, auf Seite 13 unter 1.3.2.1 „Erarbeitung eines Konzeptes „Sandbachtal“ und Gründung einer Arbeitsgruppe“ als beteiligten Ausschuss auch den JHA zu nennen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Haan beschließt die Haaner Nachhaltigkeitsstrategie. Er beauftragt die Stadtverwaltung gemeinsam mit Akteuren aus der Politik, Wirtschaft sowie Zivil- und Stadtgesellschaft (Steuerungsgruppe GNK Haan) mit der Umsetzung der Ausarbeitungen und Begleitung derselben.

Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie wird mit einem Berichtswesen und Monitoring verbunden.

Die für den Prozess gegründete Organisationsstruktur (Koordination, Kernteam und Steuerungsgruppe) wird beibehalten und auf den weiteren Prozess (Umsetzung, Monitoring, Evaluation) ausgerichtet.

Die Haaner Nachhaltigkeitsstrategie wird fortgeschrieben (2. Umsetzungszeitraum: 2026 – 2030), um konstant an einer nachhaltigen Stadtentwicklung zu arbeiten.

Es soll eine redaktionelle Änderung vorgenommen werden: Auf Seite 13 soll unter 1.3.2.1 „Erarbeitung eines Konzeptes „Sandbachtal“ und Gründung einer Arbeitsgruppe“ als beteiligter Ausschuss auch der JHA genannt werden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

10 Bericht des Unterausschusses Spielflächenleitplanung

./

Protokoll:

Der Stv. Vincent Endereß berichtet, dass im Unterausschuss Spielflächenleitplanung drei digitale Sitzungen stattgefunden haben.

Die Spielplätze Sanddornweg und Adlerstraße seien dieses Jahr mit Bürgerbeteiligung angegangen worden.

Die Jugendtreffs waren dieses Jahr Schwerpunktthema, eine Umsetzung an der Landstraße erfolgt 2022.

Weitere Themen seien die Priorisierung der Spielflächen für Kinder, inklusive Spielplätze und Spielplatzpaten.

11 Beantwortung von Anfragen

./

Protokoll:

- **Anfrage GAL 120221 Bedarfsermittlung KiBiz**

Frage 1:

Frau Doreen Kirchmann führt für die **Verwaltung** aus, dass die Bedarfsabfrage mit den

Trägern in den jährlichen Trägergesprächen erfolge.

Die Verwaltung verlasse sich auf die Einschätzungen der Träger. Besondere Bedarfe wurden bisher nicht angemeldet.

Frage 2:

Im letzten Jahr wurden die Eltern aller städtischen Kitas mit einem Fragebogen befragt (Bestandseltern zum 01.08.2020). Eine Auswertung erfolgte mit den Kita-Leitungen und der Kita-Fachberatung. Geäußerte Wünsche werden umgesetzt.

(Sitzungsunterbrechung) **Herr Uwe Elker** fragt nach den Möglichkeiten der Verwaltung, auf die anderen Träger einzuwirken, die Bedarfe genauer zu erfassen.

AM Bernhild Kurosinski weist darauf hin, dass es im März 2020 den Auftrag des JHA an die Verwaltung gegeben habe, eine Bedarfsabfrage an alle Eltern Haaner Kitas vorzubereiten.

Die **Verwaltung** antwortet hierauf, dass eine Umsetzung des Beschlusses bis zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht erfolgt sei, da die Stelle der Jugendhilfeplanerin erst zum Oktober 2020 besetzt worden sei. In der Zwischenzeit haben keine Kapazitäten für eine umfangreiche Bedarfsabfrage vorgelegen. Ein Zwischenstand für die Bedarfsabfrage bei freien Trägern werde in der nächsten Sitzung des JHA im Mai mitgeteilt.

- **Anfrage GAL 120221 Stadtteilworkshops aufsuchende Jugendarbeit**

Die Anfrage wurde unter TOP 7 beantwortet.

- **Anfrage der WLH zu den Unterausschüssen.**

Die Anfrage wurde von der Verwaltung z.T. unter TOP 7 beantwortet, z.T. per Mail vom 10.03.2021 (Anlage).

12 Mitteilungen

./

Protokoll:

Der Jugendreferent Peter Burek berichtet, dass sich die Stadt Haan bewerbe für das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“, das von einer Initiative von UNICEF und dem Deutschen Kinderhilfswerk vergeben werde.

Bei dem Programm gehe es um die konsequente Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention auf kommunaler Ebene. Ziel sei es, Kommunen bundesweit zu unterstützen, ihre kommunalen Angebote, Planungen und Strukturen im Sinne der Kinderrechte zu verbessern und die UN-Kinderrechtskonvention bekannter zu machen.

Weitere Informationen sind zu finden unter:

www.kinderfreundliche-kommunen.de